Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 16. Ноября 1860. № 131. Mittwoch, den 16. November 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate.

Rundschau auf dem Arbeitsmarkt.

Der deutsche Arbeitsmarkt steht im Begriffe, eine große Veränderung zu erfahren, auf die wir nicht verfehlen wollen, alle Arbeiter und Gewerbtreibenden, namentlich aber auch Eltern aufmerksam zu machen. Die täglich wachsenden Fortschritte der Technik und der Naturwissenschaft, der in Folge höherer Bildung verfeinerte Geschmack und die vermehrten Bedürfnisse aller Volksclassen haben schon jetzt die Ansprüche an die Ausbildung der Arbeiter wesentlich erhöht; mit den Kenntnissen, womit dieselben vor 50 Jahren vielleicht glänzen konnten, kommen sie jetzt nicht mehr aus, und noch weniger wird dieß unter der Gewerbefreiheit der Fall sein, welche jetzt in allen deutschen Landen Platz greift. Bisher mochte der bei den Zünften hervorgebrachte Lehrgang genügen, der Handwerker im Bereiche seines zünftigen Arbeitsgebietes mit der ererbten und überlieferten Gewerksgeschicklichkeit ausreichen; unter der Gewerbefreiheit, wo jede tüchtige Kraft sich frei entfalten kann, wo Jeder in das Gebiet des Andern übergreifen und den Artikel verfertigen darf, den er gerade am besten versteht, da wird das alte Lehrlingswesen nicht ausreichen; nicht blos Gewerbe- und Fortbildungsschulen werden jetzt in Anspruch genommen werden müssen, sondern es wird sich Jeder durch eigene Thätigkeit fortbilden, die Fortschritte seines Gewerbes in Zeitschriften, Gewerbeausstellungen, auf Reisen, durch Theilnahme an Gewerbevereinen ꝛc. genau verfolgen müssen. Die immer größere Anwendung von Maschinen für alle gewerblichen Arbeiten macht allein schon eine höhere Ausbildung auch des gewöhnlichsten Arbeiters nothwendig.

Wir haben schon öfter darauf hingewiesen, daß tüchtige Arbeiter unverhältnißmäßig besser bezahlt werden, als gewöhnliche, und daß überhaupt tüchtige Kenntnisse für jeden Menschen, welchem Berufe er sich auch widme, das beste, das sicherste Vermögen sind, — daß kein Capital besser angelegt ist, als das, welches man auf seine Ausbildung verwendet, und daß keines höhere Zinsen trägt. Diese Ansicht wird durch die Haltung des Arbeitsmarktes bestätigt. Während jetzt die Geschäfte fast überall noch stocken, und Arbeiter im Ganzen zwar nicht müßig und in Noth, aber doch nicht so gesucht sind wie vor zwei Jahren, sind geschickte Arbeiter stets begehrt. In Wien ist die Klage über den Mangel an tüchtigen Gesellen eine stehende geworden, die sich fast in jedem der Wochenberichte, welche jetzt dort nach Art der in den Bl. früher enthaltenen Berichte über den Handwerkerverkehr erscheinen, wiederholt. Die Maschinenbauer klagen, daß sie nicht Arbeiter genug haben können, welche für den Maschinenbau taugen, welche mit allen den Werkzeugmaschinen umgehen können, die man jetzt anwendet und die Verbesserungen begreifen, welche in der Anfertigung der Maschinentheile täglich eingeführt werden. Den Steinhauern mangeln Leute mit technischer Fertigkeit, mit Kenntniß der Ornamentik; den Lithographen Zeichner. Es ist eine alte Beschwerde der Kleidermacher, daß tüchtige Gesellen mangeln, die Einführung der Nähmaschine, das Zuschneiden mit Maschinen und der jetzige beständige Wechsel der Mode haben aber die Ansprüche an die Arbeiter nicht verringert, sie werden gewandter sein müssen als früher; ebenso werden die Schuster nicht weniger Kenntnisse haben dürfen als früher, um mit Stiften- und Nähmaschinen umgehen zu können. Die neuen und verbesserten Werkzeuge, Maschinen und Gewerkseinrichtungen der Schreiner, Schlosser, Schmiede, Bäcker, Blechner, Gerber, Brauer ꝛc. erfordern stete Aufmerksamkeit der Meister; wer mit einem alten unzweckmäßigen Werkzeug, wer mit einer theueren Maschine arbeitet, kann mit dem nicht concurriren, der eine neue bessere hat; wer mit Dampf arbeitet, braucht mehr als der eine calorische Maschine hat, wer Halbfabrikate im Auslande kauft oder aus der Fabrik bezieht, arbeitet billiger als der, welcher sie selbst macht. Alles dieses erfordert größere Geschäftsgewandtheit, mehr Schul und Fachkenntnisse, kurz mehr Bildung als sie bisher nöthig war. Wer sich diese aber aneignet, wird auch weiter kommen, als es früher möglich war; er wird namentlich unter der Gewerbefreiheit weiter kommen als es ihm sonst möglich gewesen wäre. Und das ist ein zweiter Punkt, auf den wir alle Eltern und jungen Leute aufmerksam machen wollten.

Zu den Gründen, welche das Handwerk von der bedeutenden Stellung herabgedrückt haben, die es sonst einnahm, gehört das Ansehen, in welchem das Beamtenthum in Deutschland bis vor kurzer Zeit stand und der Vorzug, den der Handelsstand wegen seines größeren Wohlstandes in gesellschaftlicher Beziehung genießt. Es trat daher ein Zudrang zu beiden Berufszweigen ein, der eine Ueberfüllung derselben nothwendig zur Folge haben mußte. Ein Gleiches gilt von dem technischen Fach, in das sich die Jugend massenweise drängt. Das Bestreben, in eine höhere, angesehenere Stufe der Gesellschaft aufzurücken, ist zwar sehr anerkennenswerth und der mächtigste Antrieb zur Anstrengung aller geistigen und körperlichen Kräfte; allein dieser Drang kann auch zu weit gehen, er muß je-

denfalls an den Bedarf des Arbeitsmarktes sich halten und diesen in einzelnen Zweigen nicht überladen, während andere Mangel leiden. Soweit wir das Bedürfniß übersehen, ist der Andrang zu dem Handelsfach und zur Technik zu groß, und deshalb eine große Zahl junger Leute stellenlos, während den Gewerben intelligente, gebildete Arbeiter fehlen, kurz das Handwerk rekrutirt sich nur aus den unteren Ständen, und dieses gereicht ihm zum wesentlichen Nachtheile. Ebenso wie die Landwirthschaft sich bedeutend gehoben hat, seit die gebildeten Classen sich mehr derselben widmen, ebenso würde das Handwerk sich heben, wenn demselben mehr Kräfte aus jenen zugeführt würden. Die Zeit ist hoffentlich bald vorüber, wo ein Handwerker für geringer galt, als ein Beamter oder Kaufmann; der gebildete, kenntnißreiche Meister wird keinem anderen Bürger weder in der Gesellschaft noch an Wohlhabenheit nachstehen. Mit der Gewerbefreiheit wird auch die Arbeit wieder zu vollen Ehren kommen und das Handwerk jene Stellung einnehmen, die es vor Zeiten zu einer Zierde des deutschen Reiches machte. Wir möchten deshalb allen jungen Leuten empfehlen, ihre Kräfte nicht zu überschätzen, sondern die selbstständige Stellung eines Handwerksmeisters dem äußeren Scheine einer in der That untergeordneten Stellung im Staatsdienste oder Handelsfache vorzuziehen. (Arbeitgeber.)

Photographische Bilder auf Glas oder Porzellan mit Porzellan-Farben einzubrennen.

(Von John Wyard.)

Die erste Zurichtung der Glas-, Porzellan- oder anderen Platten, auf welchen Bilder hergestellt werden sollen, besteht (nach der Reinigung derselben) in der Anwendung einer sensitiven Mischung, die in folgender Weise erzeugt wird. Man bereite separate Lösungen von Gummi Arabicum und Gelatine, und zwar die ersteren aus: Gummi Arabicum 72 Gran, gesättigte Solution von doppelt chromsaurem Kali $^1/_2$ Unze (d. Volumen nach), ohne Wärme gelöst; die zweite aus: Gelatine (Bell's) 15 Gran, Wasser 1 Unze (dem Vol. nach), Gesättigte Solution von doppelt chromsaurem Kali 1 Drachme (dito), gelöst im Wasserbad, und — wenn kalt — mit der Chromsalz-Solution versetzt, gut geschüttelt und filtrirt. Von der Gummi-Arabicum-Lösung nehme man nun 11 Theile, von der Gelatinelösung 5 Theile, destillirtes Wasser ebenfalls 5 Theile. Zu jeder Drachme der so erhaltenen sensitiven Mischung füge man 9—10 Tropfen Honig-Syrup, der dadurch gewonnen wird, daß man dem Honig ein gleiches Quantum Wasser zugesetzt und filtrirt. Das Ganze erwärme man hierauf vorsichtig im Wasserbad, schüttle und filtrire durch feinen Mousselin. Von dieser Mischung gieße man alsdann eine hinreichende Quantität auf den für Aufnahme des Gemäldes bestimmten, vorher gelinde erwärmten Gegenstand (Opalglas, Porzellan, gewöhnliches Glas, Spiegelglas) in derselben Weise wie Collodion, lasse abtropfen und allmählich am Feuer trocknen; dabei ist darauf zu achten, daß der Ueberzug möglichst gleichartig sei. Ein kräftiges positives Bild von einem Collodion-, Papier- oder Eiweißnegativ, oder auch ein Kupferstich wird nun in Contact mit der sensitiven Oberfläche gebracht und das Ganze dem Licht — wenn möglich dem Sonnenlicht — ausgesetzt; von großer Wichtigkeit ist es, hierbei das richtige Zeitmaß zu treffen; 6—10 Minuten dürften bei gutem Sonnenschein in den meisten Fällen ausreichen. Nach der Wegnahme vom Licht ist ein negatives Bild sichtbar. Das Licht dunkelt und härtet die sensitive Lage in viel höherem Grade bei Gebrauch der oben genannten Mischung, als dies der Fall sein würde, wenn bloß einfache Gelatine angewendet worden wäre; die gesonnten Theile sind härter, die ungesonnten weicher als bei Gelatine allein. Welchen Vortheil diese Eigenschaft des Härtens gewährt, wird aus dem weiteren Verfolg des Prozesses erhellen. Es handelt sich nun zunächst um die Erzeugung eines positiven Bildes in Porzellanfarben. Zu diesem Zwecke wird die Farbe in fein zertheiltem Zustande mittelst gut damit gefüllter Baumwollenbäuschchen, die von Zeit zu Zeit angehaucht und von Neuem gefüllt werden, in der Weise auf die hierzu bestimmte Fläche aufgetragen, daß man dieselbe sanft und gleichmäßig schlägt, aber nicht reibt, — eine Manipulation, die schon einige Uebung erfordert. Dadurch nun, daß sich die Farbe den nicht dem Lichte ausgesetzt gewesenen Theilen des Ueberzugs allmählig abhärirt, während die ausgesetzt gewesenen solche nicht annehmen, entsteht das positive Bild, dem man durch fortgesetztes Auftragen der Farbe jeden Grad von Lebhaftigkeit verleihen kann. Das ursprünglich negative Bild verschwindet nahezu gänzlich vor der größeren Dichtigkeit der zur Herstellung des positiven Bildes angewendeten Farbe; es verbleibt jedoch in dem sensitiven Ueberzug noch das unveränderte Bichromat, welches entfernt werden muß. Hierzu eignet sich Alkohol, dem verdünnte Säure in dem Verhältniß von 6 Tropfen auf die Drachme zugesetzt wird. Letztere hält 5 Tropfen gewöhnlicher Salpetersäure auf die Drachme Wasser. Die Anwendung dieses gesäuerten Alkohol kann in der Form eines Bades geschehen; bei flachen Gegenständen kann er jedoch auch aufgegossen werden. In letzterem Falle ist darauf zu achten, daß durch die Verdünstung des Alkohols das richtige Verhältniß zwischen demselben und der Säure nicht gestört werde; man braucht zu diesem Behufe nur von Zeit zu Zeit etwas reines Alkohol zuzufügen. Wenn die braune Farbe des veränderten Bichromats verschwindet, muß der gesäuerte Alkohol aufgegossen werden, damit jede Spur von Säure und Wasser vertilgt wird. Das Bild muß sehr schnell getrocknet werden und ist dann zum Brennen bereit, vorausgesetzt, daß der Gegenstand, auf welchem es fixirt ist, schon vor der Aufnahme glasirt war. Andernfalls wird das Gemälde erst in folgender Weise mit einer Glasur versehen: Man gieße eine Lösung von Canadabalsam in Terpentinspiritus auf und trockne bis zur Verflüchtigung des Terpentins die Platte an der Wärme; hernach bereite man den Fluß, der aus Borax und Glas, oder auch aus Borax, Glas und Blei bestehen kann, durch Reiben mit Wasser auf einer Platte. Nach dem Trocknen wird dieser Fluß mittelst eines in weiches biegsames Leder gebundenen

Baumwollen-Bäuschchens ganz gleichmäßig aufgetragen. Bezüglich der anzuwendenden Farben muß noch bemerkt werden, daß dieselben ebenfalls auf einer Platte mit Wasser aufs feinste gerieben werden müssen. Ein rothes Bild läßt sich durch Eisenoxyd herstellen, gewonnen durch Cälcination aus schwefelsaurem Eisen und Aussüßen mit siedendem Wasser, — tiefes Braun durch Manganoxyd.

(Polytechn. Centralb.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
		In Riga. (Mittags 3 Uhr.)			
2160	Ruff. Schon. „Felix"	Kalling	Lübeck	Ballast	Ordre
2161	Lüb. Schon. „Friedr. Wilhelm"	Schrein	"	"	"
2162	Ruff. Brk. „Windau"	Pyndt	Gent	"	Schröder & Co.

Ausgegangene Schiffe 2122; angekommene Strusen 528.

Bekanntmachungen.

Auf die Pantensche, sich vollkommen als practisch bewährt habende **Hand-Flachs-Brechmaschine**, nehmen Bestellungen an, — sowohl auf die complete Maschine mit dem Holzgestell, als auch auf die Eisen- und Messingtheile derselben ohne Holzgestell P. H. Rosenkranz & Co. Eisengießerei und Maschinenfabrik. 2

Zwei Häuser nebst Eiskeller und Obstgarten, sowie allen anderen Bequemlichkeiten, als auch eine Tischuhr, sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Mitauer Vorstadt, 3. Ambarenstraße, neue Nr. 17. Ebendaselbst ist auch eine **Holländische Racekuh zu verkaufen.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener, deutscher Ziegelmeister, der auch die Kalkbrennerei gründlich versteht, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen in der Gouvernements-Buchdruckerei. 1

Gutkeimende **rothe Klee- und Timothysaat** verkaufen

Starr & Co.

Sünderstr. Haus Seek.

Gutkeimende **Schottische Raygras-Saat** für Sandboden zu empfehlen verkaufen **Starr & Co.** 2

Anzeige für Liv- und Kurland.

P. van Dyk,

Riga, gr. Schmiedestrasse, neue Nr. 11,

nimmt Aufträge entgegen auf **Maschinen** und **Ackergeräthe**, als feststehende und transportable Dampfmaschinen, Dreschmaschinen, Mehlmühlen, Häcksel- und Putz-Maschinen etc, aus der bereits in Russland rühmlichst bekannten Fabrik von **Ransomes & Sims,** Ipswick (England), ferner auf die renommirten **Säemaschinen** von **James Smyth & Sons**, sowie auf Sämereien etc.

Auf Verlangen wird jede nähere Auskunft ertheilt.

Ein Muster-Sortiment steht zur Ansicht.

Anzeige für Kur- und Livland.

Wir warnen Jedermann unserm Sohne **Carl Ernst Adam Brosch** für unsere Rechnung irgend Etwas zu leihen, zu verabfolgen oder auf Credit zu geben, und erklären hiedurch ausdrücklich, daß wir die von unserem Sohne Carl Ernst Adam Brosch gemachten Schulden unter keinen Umständen bezahlen werden. Fockenhof, den 24. Oct. 1860. 1

Carl Brosch,
Constanze Brosch geb. **Krumbsch.**

(Kurl. Gouv.-Ztg. Nr. 87.)

Angekommene Fremde.

Den 16. November 1860.

Stadt London. Frau v. Samson nebst Tochter von Dorpat; Frau Obristin v. Lövendall von Libau; Hr. Coll.-Assessor Grumer, Hr. Kaufmann Hirschfeldt von Mitau; Hr. Kaufmann Simonsen aus dem Auslande; Hr. Pfandbesitzer Schnekenberg nebst Familie aus Ehstland.

Goldener Adler. Hr. Pastor Jürgenson, Hr. v. Zöckel, HH. Arendatore Flor u. Andersohn aus Livland.

St. Petersburger Hotel. HH. Barons A. und O. v. d. Pahlen und Baron Rosen aus Livland; Hr. Particulier Bartels von Libau.

Hotel du Nord. Hr. Gutsbesitzer Stäl v. Holstein, Hr. Gutsbesitzer Walter aus Livland; Hr. Kaufmann Cayard von Mitau.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 12. Nov. 1860.

pr. 20 Garnitz.		Ellern- - - - per Faden	4 25	per Berkowez von 10 Pud.		per Berkowez von 10 Pud	
Bl. Weizengrütze - - - -	3 50	Fichten- - - - - - - - -	4 50	Flachs, Kron- - - - - -	46	Stangeneisen - - - - -	18 21
Hafergrütze - - - - - - -	—	Grebnen-Brennholz - -	3 25 40	„ Wrack- - - - -	42 —	Reshinscher Taback - -	— —
Gerstengrütze - - - - - -	3 2 80	Ein Faß Brandwein am Thor:		Hofs-Dreiband - - - - -	42 —	Bettfedern - - - - - - -	60 115
Erbsen - - - - - - - - -	2 40	½ Brand -	15	Livländ. „ - - - - -	39 —	Knochen - - - - - - - -	— —
per 100 Pfund.		⅔ Brand -	17 50	Flachshede - - - - - - -	— —	Pottasche, blaue - - -	— —
Gr. Roggenmehl - -	2 2 20	per Berkowez von 10 Pud.		Lichttalg, gelber - - - -	— —	„ weiße - - -	— —
Weizenmehl - - - - - -	4 4 60	Reinhanf - - - - - - - -	— $27\frac{3}{7}$	„ weißer - - - -	— —	Säeleinsaat per Tonne	13½ 10½
Kartoffeln pr. Tschet. -	1 70 90	Ausschußhanf - - - - - -	— $26\frac{3}{7}$	Seifentalg - - - - - - -	— —	Thurmsaat per Tschet. -	12 —
Butter pr. Pud - - - -	7 40 60	Paßhanf - - - - - - - -	— 26	Talglichte per Pud - -	6 --	Schlagsaat 112 ℔ -	— —
Heu „ „ K. - - -	30 35	„ schwarzer - - - -	— —	per Berkowez von 10 Pud.		Hanfsaat 108 ℔ - - -	— —
Stroh „ „ „ - - -	— 25	Tors - - - - - - - - - -	— —	Seife - - - - - - - - - -	38 —	Weizen à 16 Tscht. -	— —
per Faden.		Drujaner Reinhanf - -	— —	Hanföl - - - - - - - - -	— —	Gerste à 16 „ -	— —
Birken-Brennholz - -	5 25 40	„ Paßhanf - -	— —	Leinöl - - - - - - - - -	34 —	Roggen à 15 „ -	96½
Birken- und Ellern- - -	— —	„ Tors - - - -	— —	Wachs per Pud - - - -	15½ 16	Hafer à 20 Garz. -	1 20 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	176	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	32 $31\frac{7}{8}$	S.H.Bc.	
London	3 Monate	—	$36\frac{1}{4}$ $\frac{3}{16}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	377	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 31.	1.	2.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	101	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	98½	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	99	„	99½	„
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	89½	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	99½	99½	„	99½	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 31.	1.	2.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	99½	„	„	99½	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	109	„	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Sieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	90	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete - - - - - - - -	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl. - - - -	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga den 16. November 1860. Censor Dr. J. G. Krohl.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Fretags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 131. Середа, 16. Ноября — Mittwoch, 16. November 1860.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge der Circulair-Vorschrift des Herrn Finanzministers, vom 15. September 1860 Nr. 5771, in allen Anstalten, in denen der Verkauf von Getränken erlaubt ist, auch der Verkauf von Tabak und Cigarren zum Rauchen an Ort und Stelle, jedoch nur gegen Lösung der gemäß der Anmerkung zum Art. 54 Pkt. 4 Sw. Bd. V Ustav über Tabaks-Accise (Ausg. von 1857) erforderlichen Atteste und unter Beobachtung der im Art. 55, Sw. Bd. V Tabaksaccise (Ausg. v. J. 1857) enthaltenen Regeln gestattet worden ist, in allen Anstalten aber, für welche keine derartigen Zeugnisse gelöst worden sind, das Rauchen selbst verboten ist.

Nr. 2941.

* * *

Zufolge der Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 10. October 1860 Nr. 128, hat der Herr und Kaiser auf die allerunterthänigste Unterlegung des Herrn Ministers der Reichsdomainen am 19. September c. Allerhöchst zu befehlen geruht: Die Bezirks-Verwaltungen in den Gouvernements-Städten Kiew und Wilna, sowie alle diejenigen Bezirks-Verwaltungen, welche sich in den Kreisstädten Groß-Rußlands und der westlichen Gouvernements befinden und zu deren Jurisdictionsbezirke die Kreise der Gouvernementsstädte gehören, mit Ausnahme der Ssamara-Stawropolschen Bezirksverwaltung, aufzuheben und zwar die Cholmogorische des Archangelschen Gouvernements, die Peremyschelsche des Kalugaschen, die Kunguriſche des Permschen, die Gorodischtschenskische des Pensaschen, die Birskische des Orenburgschen, die Wenewsche des Tulaschen, die Wolkowiskische des Grodnoschen, die Rossiensche des Kownoschen, die Gorodetzkische des Witebskischen die Orschasche des Mohilewschen, die Nowgorodwolynskische des Wolhynischen und die Nowoyschitzkische des Podolischen Gouvernements, auf den Grundlagen, die in dem in Betreff dieses Gegenstandes am 7. September 1859 erfolgten, in der Senats-Zeitung vom 13. October 1859 sub Nr. 82 publicirten Allerhöchsten Befehle enthalten sind.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bei dem Hinzufügen desmittelst bekannt gemacht, daß die Bezirksverwaltungen in den erwähnten Städten mit dem 1. December d. J. aufgehoben werden sollen.

Nr. 2988.

* * *

In Anlaß dessen, daß häufig von verschiedenen Behörden der Jaroslawschen Stadtpolizei Requisitionen zugehen, in welchen der Wohnort derjenigen Personen, welche dieselben betreffen, nicht angegeben ist, werden auf desfallsige Requisition der Jaroslawschen Gouvernements-Regierung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden dieses Gouvernements hiermit ersucht, resp. angewiesen, in ihren an die Jaroslawsche Stadtpolizei gerichteten Schreiben den Stadttheil, das Quartal und die Nummer des Hauses, in welchem die betreffenden Personen wohnen, genau anzugeben.

Nr. 3091.

* * *

Da durch die in der Stadt Nowochopersk, in den von der dortigen Stadt-Duma, dem Stadtkrankenconseil, Jahrmarkt-Comité, der Stadt-Deputirten-Versammlung, dem Magistrat, Waisen- und mündlichen Gerichte eingenommenen Ge-

bäuden am 16. Juli c. ausgebrochenen Feuersbrunst der größte Theil der Acten und Papiere der genannten Behörden vernichtet worden, werden auf desfallsige Requisition der Woroneshschen Gouvernements-Regierung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden dieses Gouvernements hierdurch ersucht, resp. angewiesen, ihre an die genannten Behörden etwa gerichteten, bis hierzu unerfüllt gebliebenen Requisitionen zu erneuern, ingleichen auch die von diesen Behörden ergangenen Requisitionen zu erfüllen.
Nr. 3089.

* * *

In Anlaß dessen, daß durch die am 21. Juli d. J. in dem vom Orenburgschen Niederlandgerichte, Kreisgerichte und Kreisrentei eingenommenen Gebäude ausgebrochenen Feuersbrunst ein großer Theil der Acten und Papiere dieser Behörden vernichtet worden, werden auf desfallsige Requisition der Orenburgschen Gouvernements-Regierung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden dieses Gouvernements desmittelst angewiesen resp. ersucht, ihre an das Orenburgsche Niederlandgericht, Kreisgericht und die Kreisrentei etwa gerichteten, bis hiezu unerfüllt gebliebenen Requisitionen zu erneuern. Nr. 2722.

* * *

In Folge Urtheils des Dörptschen Landgerichts ist der Vagabund Wassili in die Rigaschen Festungsarrestanten-Compagnien abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin $2^5/_8$ Wersch. groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes ins schwarze übergehendes Hauptthaar, dergleichen Augenbrauen, braune Augen, eine mittelgroße Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein rundliches glattes Gesicht, ist mehr denn 20 Jahre alt und hat gesunde aber undichte Zähne. Besondere Kennzeichen am Körper sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge Nr. 3443. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths, ist der Vagabund Willum Weyde, alias Wihteneek, zur Ansiedlung nach Sibirien versandt worden. Derselbe ist 2 Arſ. $2^1/2$ Wersch. groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Hauptthaar, einen schwarzen dünnen Bart, schwarze Augenbrauen, graue Augen, eine große Nase, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein spitzes Kinn, einen schwarzen spärlichen Bart, ein ovales, mageres Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt, in der rechten Seite der oberen Kinnlade fehlen ihm zwei Zähne. An der linken Hand unterhalb des Ellenbogens hat er zwei Narben vom Hundebiß. Der kleine Finger der rechten Hand ist zusammengezogen und hat Narben in Folge Verwundung; auf der linken Wange hat er zwei Warzen und der Nagel der großen Zehe ist in Folge einer Verwundung beschädigt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 3448. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths, ist der Vagabund Ans Laßmann in die Rigaschen Festungsarrestanten-Compagnien abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arſ. $4^5/_8$ Wersch. groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Hauptthaar, braune Augenbrauen, graublaue Augen, eine einwenig gestutzte Sattelnase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein rundliches, faltiges Gesicht, ist ungefähr 29 — 30 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Auf dem linken Schienbein hat er eine $^1/_4$ Arschin lange Wundnarbe vom Schlage eines Pferdes herrührend und einzelne Flecken von vernarbten Wunden, sowie auf dem linken Schenkel unweit der Leiste eine große Narbe wahrscheinlich in Folge syphilitischer Krankheit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.
Nr. 3452. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Ignatjew nach Sibirien zur Niederlassung ver-

sandt worden. Derselbe ist 2 Arſ. 6 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, hellbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche spitze Nase, einen gewöhnlichen Mund mit dünnen Lippen, einen dichten, kurzen, blonden Bart, ein rundl. pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 34 Jahre alt, hat gelbliche Zähne, von denen in der untern Kinnlade an beiden Seiten je zwei fehlen. Auf dem linken Knie eine Narbe von einer verheilten Wunde und auf dem Rücken zwischen den Schultern eine kleine Warze von dunkler Farbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 3457. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Stepan Fedorow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arſ. $6^3/_4$ Wrsch. groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, graubraune Augen, eine lange Nase, einen gewöhnlichen Mund, einen kleinen, dunkelbraunen Bart, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, in der vordern Kinnlade fehlt ihm ein Zahn, überhaupt hat er gelbliche angefaulte Zähne. Außer einem wenig bemerkbaren Flecken auf dem Knie des linken Fußes, von einer spanischen Fliege herrührend, hat er keine besonderen Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 3462. 3

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Mit Bezugnahme auf die Publicationen der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 12. October und 11. November d. J., Nr. 116 und 129, werden alle Diejenigen, welche hier am Orte Anweisungen auf Bruchtheile eines Rubels emittirt haben, hiemit aufgefordert, ungesäumt und spätestens am 30. November d. J. beim Wettgerichte dieser Stadt persönlich eine schriftliche Declaration einzureichen, worin angegeben sein muß:

1) zu welcher Zeit und bei welchem Buchdrucker oder Lithographen die Comparenten Blanquette zu Anweisungen der beregten Art haben anfertigen lassen;

2) die Anzahl dieser Blanquette sowol überhaupt, als speciell nach ihren verschiedenen Werthziffern;

3) bis zu welcher Anzahl diese Blanquette zur Emission von Anweisungen bereits benutzt worden;

4) bis zu welchem Betrage die emittirten Anweisungen wiederum von den Ausstellern eingezogen und außer Umlauf gesetzt sind;

5) die Anzahl der noch im Umlauf befindlichen oder nicht eingelösten Anweisungen, sowol überhaupt, als speciell nach ihren verschiedenen Werthziffern;

Zugleich mit dieser Declaration sind sowol die angegebenermaßen nicht zur Verwendung gekommenen Blanquette, als auch die nach Punkt 4 außer Umlauf gesetzten Anweisungen, dem Wettgerichte vorzustellen, um hierauf nach Wunsch des Eigenthümers, entweder sofort vernichtet oder unter dessen Siegel beim Wettgerichte bis auf Weiteres asservirt zu werden.

Die Betreffenden werden vor falschen oder irreleitenden Angaben in ihren Declarationen gewarnt indem sie sonst alle daraus entstehenden Folgen zu verantworten haben werden.

Falls Jemand, von dem solche Anweisungen in den Umlauf gesetzt sind, der vorstehenden Aufforderung in dem angezeigten Termine nicht nachkommen sollte, so wird sein Name in den öffentlichen Blättern bekannt gemcht und das Publikum vor der ferneren Annahme der betreffenden Anweisungen gewarnt und er der weitern anzuordnenden Maaßregeln unterworfen werden.

Riga-Wettgericht, den 16. November 1860.
Nr. 723.

* * *

Da der 1. November herangekommen ist, der Termin für die Zahlung der Renten auf die 4% ununterbrochen Renten tragenden Billets, hält die Direction der Reichs-Schulden-Tilgungs-Commission für nöthig, zur Kenntniß derjenigen Personen, die auf die erwähnten Billete vor dem 1. Mai 1860 subscribirt haben, zu bringen, daß die Zahlung der Renten auf dieselben auf Entscheidung des Finanz-Ministers dieses Mal von der Commission und den Kreisrenteien der Gouvernementsstädte, sowohl im Laufe der hierfür bestimmten Frist, d. h. vom 1. November bis zum 1. December d. J., als auch nach die-

ser Frist bis zum 1. Mai 1861, nach Maaßgabe der Vorstellung von ununterbrochen Renten tragenden Billets, die von der Commission von den Terminen des 1. Novembers 1859 und des 1. Mai 1860 ertheilt worden sind, bewerkstelligt werden wird. Die von der Commission nach einigen Credit-Anstalten nicht gesandten ununterbrochen Renten tragenden Billets der oben genannten Termine, werden nach denselben in nicht langer Zeit zum Umtausch gegen die Zeugnisse, welche von diesen Anstalten den Subscribenten auf ununterbrochen Renten tragende Billets ausgestellt worden, gesandt werden.

* * *

Von dem Kämmerei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung für Diejenigen, so es angeht, öffentlich bekannt gemacht, daß der Termmin zur Einzahlung der Accise für die verschiedenen Tracteur-Anstalten sowie zur Entrichtung der Abgaben für den Detail-Verkauf von Kornbrandwein in den Getränkhandlungen, und für die Berechtigung zum Halten von Schenken für das Jahr 1861 dahin anberaumt worden, daß diese Accise für die Anstalten im

1. Vorstadtthl.	am	2.	3.	und	5.	December
2. „	„	7.	8.	„	9.	„
3. „	„	10.	12.	„	13.	„
1. Stadttheil	„	14.	und	15.		„
2. „	„	16.	„	17.		„

Vormittags von 10 bis 1 Uhr bei diesem Kämmerei-Gerichte einzuzahlen ist.

Demnächst aber wird annoch zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß zufolge der Schenkerei-Verordnung vom Jahre 1858

1) diejenigen Getränkehändler, welche für den Detail-Verkauf von Kornbrandwein die vorschriftmäßige Abgabe bei dem Kämmerei-Gerichte pro 1861 einzahlen, verpflichtet sind, zugleich die bisherigen von ihnen resp. Anstalten bei Einer Rigaschen Quartier-Verwaltung zum Besten dieser Verwaltung directe erlegte Abgaben bei diesem Kämmerei-Gerichte pro 1861 einzuzahlen, und zwar:

a) für jede Anstalt in der Stadt zwölf Rbl.

b) für jede Anstalt in einem der Vorstadttheile Sieben Rubel Fünfzig Kop. und

2) daß die Geschäftsführer sowol in denjenigen Getränkehandlungen, in welchen der Kornbrandwein en detail verkauft wird, wie auch in den Schenken, zur Rigaschen Gemeinde gehören und mindestens 30 Jahr alt sein müssen, auch sich hinsichtlich ihrer bisherigen guten Führung durch ein Attestat der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu legitimiren haben. Nr. 1844. 2

Riga-Rathhaus den 3. November 1860.

Кеммерейный Судъ Императорскаго города Риги симъ объявляетъ до всеобщаго свѣдѣнія и соблюденія въ особенности до кого касается, что срокъ для уплаты акцизнаго сбора за разныя трактирныя заведенія, равно для внесенія податей за розничную продажу хлѣбнаго вина и за право содержанія шинковъ на 1861 годъ назначенъ такимъ образомъ, что этотъ акцизный сборъ вноситься долженъ въ сей Кеммерейный Судъ въ нижеслѣдующіе дни съ 10 часовъ по полудни до часу по полудни, и именно за подобныя заведенія:

въ 1 части предмѣстья 2., 3., 5. Декбр. с. г.
въ 2. ч. предм. 7., 8., 9. Декабря с. г.
въ 3. ч. предм. 10., 12., 13. Декабря с. г.
въ 1. городской части 14. и 15. Декабря
въ 2. городской части 16. и 17. Декабря.

Причемъ для всеобщаго свѣдѣнія и соблюденія объявляется еще, что на основаніи положенія объ устройствѣ шенкерейной части въ городѣ Ригѣ.

1) Тѣ лица торгующія напитками, которыя за розничную продажу хлѣбнаго вина уплатятъ уставленную податъ въ Кеммерейномъ Судѣ за 1861 годъ, обязаны въ тоже время уплатить въ семъ Кеммерейномъ за 1861 годъ, платившуюся до сего времени съ ихъ заведеній прямо въ Рижское Квартирное Правленіе подать въ пользу онаго правленіи а именно:

а) за каждое заведеніе въ городѣ по 12 руб. с. и

б) за каждое заведеніе въ одномъ изъ трехъ форштатскихъ частей по 7 руб. 50 коп. с. и

2) завѣдывающіе дѣлами въ тѣхъ питейныхъ лавкахъ, въ коихъ хлѣбное вино продается въ розницу, а также и въ шинкахъ, должны принадлежать къ Рижскому обществу, имѣть не менѣе 30 лѣтъ отъ роду и посредствомъ свидѣтельства отъ Рижской Управы Благочинія удостовѣрить въ томъ, что по сіе время были хорошаго поведенія. № 1844. 2

Рига въ Ратгаузѣ 3. Ноября 1860 года.

* * *

Ein bei der Polizei-Verwaltung in Haft befindlicher Arrestant hat im Verhör bekant, daß er das mit ihm eingelieferte Pferd nebst leeren Wagen am 25. October d. J. Abends 7 Uhr hier in der Mitauschen Vorstadt von der Straße

gestohlen und sich mit demselben auf dem Wege nach Kalnezeem geflüchtet habe. Wenn nun bei der Polizei-Verwaltung keine Anzeige über besagten Diebstahl gemacht worden ist, so wird hierdurch derjenige, dem in der angegebenen Zeit ein Pferd und Wagen gestohlen sein sollte, aufgefordert sich binnen 3 Wochen a dato bei der Polizei-Verwaltung zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist wegen des Verkaufs des Pferdes, zur Deckung der Fütterungskosten, erkannt werden wird. Nr. 4062.

Riga Polizei-Verwaltung d. 12. Nov. 1860.

* * *

Der Eigenthümer eines braunen alten Pferdes sammt Anspann wird hierdurch aufgefordert sich binnen 10 Tagen a dato zum Empfange desselben bei Einer Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden.

Riga Polizei-Verwaltung d. 11. Nov. 1860.
Nr. 4050.

* * *

Der Eigenthümer eines herrenlos eingelieferten alten Schimmel-Pferdes wird von der rigaschen Polizei-Verwaltung hierdurch aufgefordert, sich binnen 10 Tagen a dato zu melden.

Riga Polizei-Verwaltung d. 7. Nov. 1860.
Nr. 3970. 2

Torge.

На основанiи Высочайше утвержденнаго 30. Марта сего 1860 года Положенiя Сибирскаго Комитета, назначаются въ продажу, съ публичнаго торга, частнымъ лицамъ, въ полную ихъ собственность, 484 казенные земляные участка, каждый 80 десятинъ удобной земли, а всего 38,720 десятинъ удобной земли, находящiеся въ разныхъ волостяхъ Курганскаго округа, Тобольской губернiи. Подробную вѣдомость этимъ участкамъ усмотрѣть можно въ Канцелярiи Лифл. Губ. Правленiя.

Торгъ будетъ произведенъ Тобольской губернiи, въ городѣ Омскѣ, въ Областномъ Правленiи Сибирскихъ Киргизовъ, въ 12 часовъ по полудни 23. Февраля 1861 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня.

Къ торгамъ на сiи земли допускаются всѣ вообще желающiе прiобрѣсть оныя неисключая служащихъ въ Сибири военныхъ и гражданскихъ чиновниковъ. Не могутъ участвовать въ торгахъ только ссыльно — каторжные и вообще лица, которые по закону лишены права владѣть недвижимою собственностiю.

Каждому участвующему въ торгахъ предоставляется торговаться на одинъ участокъ, или на нѣсколько смежныхъ участковъ, лежащихъ въ томъ пространствѣ, какое въ продажѣ назначено.

Предварительно торговъ, желающiе могутъ лично или чрезъ своихъ довѣренныхъ, осмотрѣть назначаемые въ продажу участки; для чего они, по прибытiи въ городъ Курганъ, должны обращаться къ мѣстному Земскому Исправнику, со стороны котораго и будетъ дѣлаемо въ то же время чрезъ Волостныя Правленiя должное распоряженiе объ указанiи покупателямъ тѣхъ участковъ.

Желающiе ознакомиться съ планами и описанiями означенныхъ участковъ могутъ видѣть ихъ въ Областномъ Правленiи Сибирскихъ Киргизовъ, гдѣ эти планы и описанiя будутъ открыты для всякаго покупателя.

Торги назначаются какъ изустные, такъ и посредствомъ запечатанныхъ объявленiй, на точномъ основанiи 1935 и слѣдующихъ статей X Тома I части Св. Зак. Гражд. (изд. 1857 года). Но присылка такихъ объявленiй отъ тѣхъ лицъ, которыя лично, или чрезъ повѣренныхъ, будутъ участвовать въ изустныхъ торгахъ воспрещается и таковыя объявленiя не будутъ приняты ни въ какое соображенiе.

Лица, желающiе вступить въ изустный торгъ, приглашаются заблаговременно, и по крайней мѣрѣ на канунѣ дня, назначеннаго для торга и переторжки, представить въ Областное Правленiе Сибирскихъ Киргизовъ прошенiя на обыкновенной гербовой бумагѣ 60 коп. сер. достоинства о допущенiи ихъ къ торгамъ, съ приложенiемъ паспортовъ, или другихъ видовъ о своемъ званiи.

Примѣчанiе. Служащiе въ Западной Сибири чиновники могутъ представлять вмѣсто паспортовъ письменныя удостовѣренiя не посредственнаго своего начальства о ихъ личности.

Являющiеся на изустной торгъ, должны, предварительно онаго, дать подписку въ томъ, что они согласны торговаться на покупку казенныхъ земель на точномъ основанiи настоящихъ кондицiй.

Запечатанныя объявленiя должны быть написаны также на обыкновенной гербовой бумагѣ 60 коп. сер. достоинства и, согласно 1935 ст. того же тома, поданы торгующимися лично, или чрезъ другое лице, или же вмѣсто того присланы

по почтѣ заблаговременно, и отнюдь не позже, какъ до 10 часовъ дня, назначеннаго для торга, т. е. 23. Февраля. Надпись на пакетѣ, въ которомъ будетъ запечатано объявленіе, должна быть слѣдующая: Тобольской губерніи, въ городъ Омскъ, въ Областное Правленіе Сибирскихъ Киргизовъ, отъ такого-то, объявленіе къ торгамъ, назначеннымъ 23. Февраля 1861 года на продажу казенныхъ земляныхъ участковъ Курганскаго округа.

Запечатанныя объявленія должны заключать въ себѣ: во 1) точное указаніе, какіе именно участки покупатель желаетъ пріобрѣсти, для чего слѣдуетъ обозначить волость, въ коей они находятся и номеръ, подъ которымъ каждый участокъ значится по вышеупомянутой вѣдомости; во 2) предлагаемую покупателемъ за участки цѣну, которая должна быть написана складомъ (прописью); въ 3) согласіе покупателя на настоящія кондиціи; въ 4) мѣсто жительства покупателя, званіе, имя и фамилію его, число, мѣсяцъ и годъ и въ 5) задаточныя деньги, количество которыхъ, на основаніи 1494 и 1504 ст. того же тома, Св. Зак. должно составлять 10% съ предложенной покупателемъ въ объявленіи суммы за участки.

Объявленія, не согласныя съ этими условіями, сочтутся не дѣйствительными и будутъ оставлены безъ всякихъ послѣдствій.

Торги будутъ начаты съ оцѣночной суммы на участки, опредѣленной на основаніи нынѣ получаемаго съ нихъ дохода и, противу каждаго участка показанной въ сказанной вѣдомости, ниже каковой суммы участки не могутъ быть проданы.

Желающій пріобрѣсти, на основаніи 4 пункта сихъ кондицій нѣсколько смежныхъ участковъ, можетъ объявить за нихъ за всѣ об ую цѣну.

Послѣ окончательнаго торга и переторжки лица изустно торговавшіеся и объявившіе за участки выгоднѣйшую для казны цѣну, вносятъ, на основаніи 1494 и 1505 ст. того же тома, въ задатокъ 10% съ этой цѣны.

Лицамъ приславшимъ задаточныя деньги въ запечатанныхъ объявленіяхъ, если цѣны ихъ окажутся невыгодными, деньги эти будутъ, по окончаніи торговъ высланы по почтѣ, съ отнесеніемъ на ихъ счетъ почтовыхъ за то издержекъ.

При равенствѣ цѣнъ, заключающихся въ запечатанныхъ объявленіяхъ и выданныхъ наличными торговцами, если цѣны сіи будутъ признаны для казны выгодными, будетъ отдано преимущество, на основаніи 1939 ст. X Тома I части Св. Зак. Гражд. (изд. 1857 года) цѣнамъ торговцевъ, находящихся на лицо.

Если лице, з которымъ останется по торгамъ участокъ земли, въ послѣдствіи откажется отъ покупки онаго, или не явится въ указанный 22 пунктомъ сихъ кондицій срокъ для уплаты слѣдующихъ за него денегъ и совершенія купчей крѣпости, то продажа будетъ признана не состоявшею, задаточныя деньги 10%, на основаніи 1495 ст. того же тома, Св. Зак. удержатся въ пользу казны и на таковой участокъ будутъ назначены новые торги.

Послѣ переторжки, согласно 1938 ст. I части X Тома, съ наличными торговцами и по вскрытіи за тѣмъ, на основаніи 1940 ст. того же тома, запечатанныхъ объявленій, ни какія уже новыя предложенія принимаемы не будутъ.

По окончаніи торговъ въ Областномъ Правленіи Сибирскихъ Киргизовъ и по разсмотрѣніи результатовъ оныхъ въ Совѣтѣ Главнаго Управленія Западной Сибири, торги эти, если они признаются удовлетворительными, будутъ представлены въ Сибирскій Комитетъ, для испрошенія Высочайшаго Его Императорскаго Величества утвержденія продажи земель лицамъ, за коими сіи земли останутся по торгамъ.

По полученіи Высочайшаго разрѣшенія, немедленно будетъ объявлено отъ Главнаго Управленія Западной Сибири въ С. Петербургскихъ и Московскихъ вѣдомостяхъ, а также въ губернскихъ вѣдомостяхъ Сибирскихъ и сосѣдственныхъ съ Сибирью губерній о покупателяхъ, за которыми по торгамъ утверждены участки.

За тѣмъ, лица сіи въ четырехъ-мѣсячный срокъ послѣ объявленія въ газетахъ объ утвержденіи за нимиучастковъ, должны внести въ Курганское Окружное Казначейство слѣдующія съ нихъ за участки деньги, съ зачетомъ въ число оныхъ представленнаго къ торгамъ задатка и, получивъ въ уплатѣ этихъ денегъ отъ Казначейства установленную квитанцію, явиться въ Курганскій Окружный Судъ для совершенія куп

чей крѣпости; при чемъ внести и всѣ установленныя закономъ на сей предметъ пошлины.

Послѣ того покупатель будетъ введенъ, установленнымъ въ законѣ порядкомъ, въ вѣчное и потомсвенное владѣніе купленною имъ землею, съ выдачею плана и межевой книги, каковая выдача последуетъ по утвержденіи этихъ документовъ на имя каждаго покупателя Межевою Канцеляріею и по взысканіи за оныя съ покупателей, на основаніи ст. 687 Тома X Св. Зак. части III зак. межев. опредѣленныхъ пошлинъ.

* * *

Согласно распоряженію Провіантскаго Департамента, назначавшіеся торги на поставку въ Магазины и пункты на 1861 годъ провіанта въ Казенныхъ Палатахъ: Курляндской 19. и Лифляндской 24. Ноября будутъ производиться въ Курл. зенной Палатѣ 5. а въ Лифляндской 8. чиселъ наступающаго Декабря мѣсяца. По сему благоволятъ желающіе участвовать въ торгахъ на поставку провіанта въ 1861 году, прибыть въ Казенныя Палаты Курляндскую 5., а въ Лифляндскую 8. Декабря сего года.

* * *

Demnach vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio der unter Kirchholm befindliche Kalkofen nebst Appertinentien vom 23. April 1861 ab auf 3 Jahre in Pacht vergeben werden soll, — so werden diejenigen, welche auf solche Pacht reflectiren wollen desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 22., 24. und 29. November 1860 anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Meistbots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen, — beim eingangsgenannten Collegio zu melden. 1

Riga-Rathhaus den 4. November 1860.
Nr. 1211.

Отъ Рижской Коммиссіи Городской Кассы отдана будетъ въ откупное содержаніе известко-обжигательная печь съ принадлежностями, находящаяся въ имѣніи Кирхгольмъ съ 25. Апрѣля будущаго 1861 года впредь на трехлѣтіе и приглашаются симъ тѣ лица, которыя желаютъ взять оную на откупъ, явиться для объявленія предлагаемой ими найвысшей цѣны къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссію Городской Кассы 22., 24. и 29. ч. сего Ноября, съ часа по полудни, заранѣе же явиться въ оную же Коммиссіи для разсмотрѣнія условій, до сихъ торговъ касающихся и для предложенія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ 4. Ноября 1860 года.
№. 1211. 1

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium fordert diejenigen, welche den Erbau einer Budenreihe am Dünaufer bei der Marstall-Einfahrt übernehmen wollen, desmittelst auf, sich an dem auf den 17., 22. und 24. November d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen beim eingangsgenannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus den 12. November 1860. 3
Nr. 1231.

Лица, желающія принять на себя постройку лавокъ по Двинской набережной у Маршталъ-въѣзда, симъ приглашаются явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 17., 22. и 24. сего Ноября съ часа по полудни; заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммиссію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій и представленія залоговъ. № 1231. 3

Рига-Ратгаузъ, 12. Ноября 1860 года.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung des Bedarfs an Brennholz, Lichter, Hanföl, Roggenmehl, Grützen, Hafer und Heu, für die Rigasche Polizei-Verwaltung, das Polizei- und Brandcommando pro 1861 übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert ihre resp. Mindestforderungen für die einzelnen obgedachten Gegenstände, mittelst schriftlicher Eingaben zu den auf den 17., 22. und 24. November d. J. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags zu verlautbaren, zeitig zuvor aber sich zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung genügender Cautionen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus den 10. November 1860. 3
Nr. 1250.

Рижская Коммиссія Городской Кассы симъ приглашаетъ лицъ желающихъ принять на себя поставку потребнаго на 1861 годъ для Рижской Управы Благочинія и Полицейской и Пожарной оной Командъ количество дровянаго лѣса, свѣчъ, конoплянаго масла, ржаной муки, крупы

овса и сѣна, объявить о требуемыхъ ими за каждый изъ означенныхъ предметовъ порознь цѣнохъ посредствомъ письменныхъ отзывовъ, подаваемыхъ въ оную же Коммиссiю въ дни торговъ, назначенныхъ на 17., 22. и 24. ч. сего Ноября до 12 часовъ по полуночи. Заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ Коммиссiю Городской Кассы для разсмотрѣнiя условiй и представленiя залоговъ. № 1230. 3

Рига, 10. Ноября 1860 года.

* * *

Diejenigen, welche die außerhalb der ersten Karlspforte belegene kasemattirte Lünette miethen wollen, werden desmittelst aufgefordert sich an dem auf den 22. November d. J. anberaümten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Verlautbarung ihres Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen ebendaselbst zu melden.

Riga-Rathhaus den 10. November 1860.

Nr. 1225.

Отъ Рижской Коммиссiи Городской Кассы отданъ будетъ въ наемъ съ публичнаго торга назначеннаго на 22. ч. сего Ноября съ часа по полудни — казематированный люнетъ, состоящiй у Карловскихъ воротъ, и потому симъ приглашаются лица желающiя взять оный въ наемъ, явиться для объявленiя предлагающей ими цѣны къ означенному торгу, заранѣе же явиться въ оную же Коммиссiю Городской Кассы для разсмотрѣнiя условiй. № 1225.

Рига-Ратгаузъ, 10. Ноября 1860 года.

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß im Packhause einkommender Waaren am 17. November 1860 um 11 Uhr Vormittags verschiedene durch Wasser beschädigte Waaren, als Kaffee, Reis und Kartoffelmehl öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 14. November 1860.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что въ ея Пакгаузъ привозныхъ товаровъ будутъ продаваться 17. Ноября сего года въ 11 часовъ до полудни разные попорченные подмочкою товары, какъ то: кофе, рисъ и картофельная мука.

Рига 14. Ноября 1860 года.

Montag den 21. November d. J. Mittags 12 Uhr, werden am Dünaufer zwischen der Sünder- und Schwimmpforte, 10 Arbeitspferde von welchen neun achtjährige Wallachen und eine vierjährige Stute; ferner 2 Paar Fahr-Chomutte mit weißen Beschlägen, gebrauchte Kutscherpelze, Röcke und Mützen, diverse Deichsel, Femerstangen, Riemenzeug u. s. w. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

H. Busch
stellv. Kr.-Auctionator.

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Montag den 28. November Morgens 9 Uhr im Speicher am Düna-Ufer der Dampfschiffe zwischen der Stiftspforte und der katholischen Kirche eine Partie landwirthschaftlicher Maschinen, bestehend in Dresch-Mahlmühlen, Häckselschneide-Lehmknet-Maschinen, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Fr. Meuschen 2

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Maschinenmeister John Russel nebst Frau Hannach geb. Hanson und Kindern, Thomas Preise, Friedrich Hutschens, Friedrich Carl Kuming, 3

Maschinenbauer Mathias Ludwig Nagel, Tafeldecker Joseph Smith nebst Frau, Maurergesell William Lloyd, 2

Eisenbahnarbeiter James Blunt nebst Frau, Arbeiter William Markhall, Staatsräthin Sophia Albertowna Beketowa, 1

nach dem Auslande.

Johann David Roggenfuß, Caroline Friedrike Mühlenbrett, Johann Heinrich Christ. Lehnert, Johann Carl Lehnert, Nikolai Ustinow Jasinkewitsch, Aniseja Danilow, Anna Jgnatjewa Sorotschinena, Wladimir Semenow Batenin, Praskowja Semenowa, Catharina Saweljewa, Elisabeth Gottliebe Nummers, Johann Wilhelm Böhler, Robert Merschwinsky, Hutmachergesell Josef Bauer, Jwan Konon Jesmont, Jankel Schimanow Friedmann, Wilhelm Wreght, Mowscha Tewelewitsch Tawjew, Heinrich Wilhelm Grundmann, Jtzka Kalmanow Hurwitsch,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**